

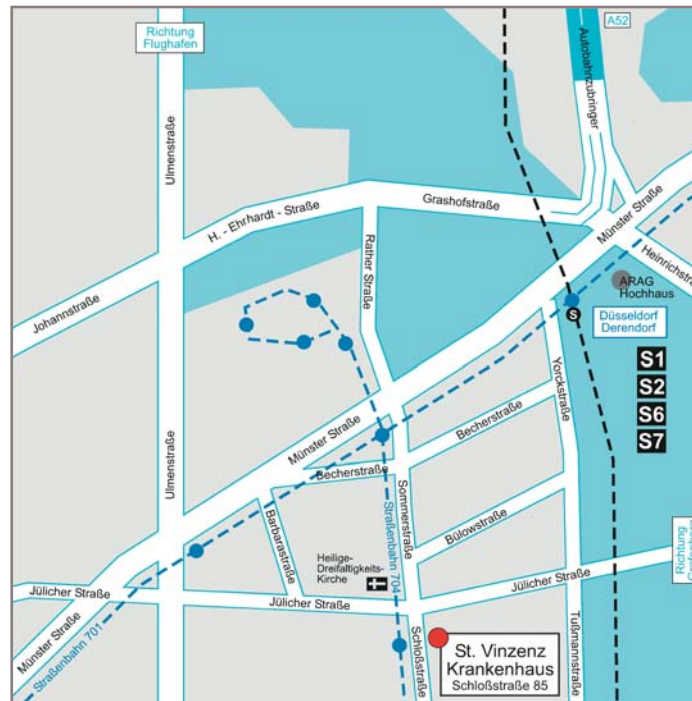
Stuhlinkontinenz

Unter Inkontinenz versteht man die mangelnde Fähigkeit, Darmgase oder Stuhl zu kontrollieren. Die Schwere der Erkrankung reicht von leichten Problemen bei Blähungen, bis hin zu einer schweren Halteschwäche für flüssigen oder geformten Stuhl. Nachdem eine exakte Erhebung der Krankengeschichte, eine ärztliche Untersuchung sowie verschiedene Funktionstests (z. B. Ultraschall des Enddarmes, Druckmessungen, neurologische Untersuchungen) zur Festlegung der Ursachen und der Ausprägung der Inkontinenz erfolgt sind, kann ein individuelles Therapiekonzept eingeleitet werden. Dieses reicht von einer Ernährungsumstellung über physikalische Maßnahmen (Biofeedback) bis hin zu speziellen operativen Eingriffen. Hier bieten wir neben den Reparaturoperationen des Schließmuskels und den Schließmuskelerersatzoperationen mit körpereigenen Gewebe, auch die Möglichkeit eines künstlichen Schließmuskelersatzes (Artifiziereller Bowel Sphinkter) an.

Transanale Endoskopische Mikrochirurgie

Die Transanale endoskopische Mikrochirurgie (TEM) ist eine moderne minimal-invasive Operationstechnik, die es ermöglicht, größere Darpolypen und Frühstadien von Karzinomen ohne Bauchschnitt oder Anlage eines künstlichen Darmausgangs aus dem Mastdarm zu entfernen. Eine Vergrößerungsoptik erlaubt eine gute Übersicht und somit ein sicheres entfernen des Polypen oder Tumors. Der resultierende Wanddefekt wird dann mit einer Naht verschlossen. Die TEM ist eine Operationsmethode mit geringer Patientenbelastung und niedriger Komplikationsrate. Nach der Operation ist der Patient nahezu völlig schmerzfrei.

Weil wir Ihnen mit diesem Informationsblatt lediglich einen ersten Eindruck vermitteln können, freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen in unserer proktologischen **Sprechstunde, donnerstags 10-12 Uhr**
Vor Anmeldung: (02 11) 958-80 02.



Kontakt

Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Kolo-proktologischer Schwerpunkt
Telefon (02 11) 958-27 50 / Telefax (02 11) 958-27 57

Dr. med. Joseph Kankam
Oberarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Kolo-proktologischer Schwerpunkt
Telefon (02 11) 958-25 91 / Telefax (02 11) 958-27 57

www.vinzenz-duesseldorf.de

St. Vinzenz-Krankenhaus
Schloßstraße 85
40477 Düsseldorf
Telefon (02 11) 958-01

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Gerhard Preßer
Dipl.-Soz.wiss. Achim Brenneis

St. Vinzenz-Krankenhaus

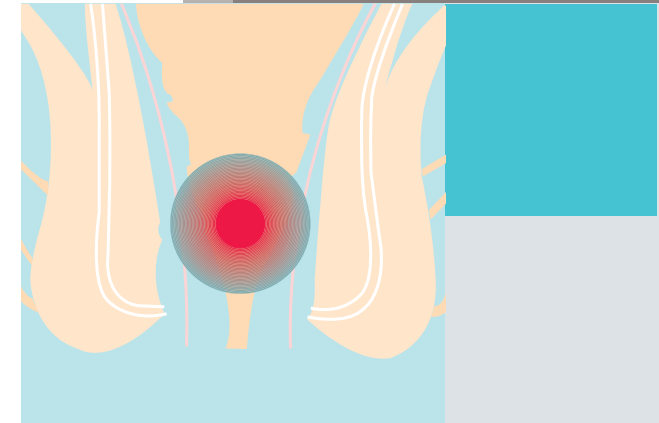


VKKD

Chirurgie
Innere Medizin
Orthopädie
Radiologie
Anästhesie

Proktologie (Enddarmkrankungen)

im St. Vinzenz-Krankenhaus



Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Kolo-proktologischer Schwerpunkt

www.vinzenz-duesseldorf.de
www.vkkd-kliniken.de



Liebe Patientin, lieber Patient,

viele Menschen sind von Erkrankungen des Enddarmes betroffen und dadurch in ihrer Lebensqualität deutlich beeinträchtigt. Leider sind diese Erkrankungen in der Gesellschaft immer noch oft ein Tabuthema und werden häufig verschleppt.

Enddarmleiden machen sich in der Regel nur durch wenige Symptome und Beschwerden bemerkbar, diese können aber viele verschiedene Ursachen haben. In der Diagnostik und Behandlung gilt daher, dass nur spezielle Erfahrungen und gezielte Untersuchungen zu einer korrekten Diagnose führen. In unserem Koloproktologischen Zentrum stehen wir Ihnen als fachlich qualifizierter Partner zur Seite. Mit modernster Diagnostik und dem breiten Spektrum an verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten können wir Sie beraten und ein individuelles Therapiekonzept erarbeiten und anbieten.



Chefarzt
Dr. med. Konstantinos Zarras
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie



Oberarzt
Dr. med. Joseph Kankam
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Proktologie

Welche Erkrankungen werden behandelt?

In der koloproktologischen Sprechstunde kommen als typische Beschwerden Blutungen, Brennen, Nässen, Jucken und Schmerzen zur Abklärung. Zusätzlich werden auch Stuhlschmierer und der Verlust der Stuhlkontrolle abgeklärt. Es ist uns wichtig, Ihre speziellen Probleme gezielt mit Ihnen zu erörtern und Sie entsprechend aufzuklären. Erst dann kann erfolgversprechend untersucht und behandelt werden.

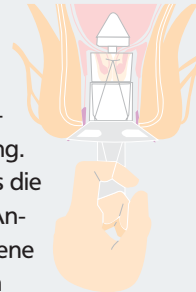
An diagnostischen Verfahren werden angeboten:

- Proktoskopie (Enddarmspiegelung)
- Rektoskopie (Mastdarmspiegelung)
- Analmanometrie (Schließmuskeldruckmessung)
- Endosonographie (Ultraschall des Mastdarmes)
- Defäkographie (Stuhlentleerung unter Röntgenkontrolle)

Im Folgenden werden einige Erkrankungen des Enddarmes erläutert.

Hämorrhoiden

Hämorrhoiden sind krankhaft vergrößerte Schwellpolster am Übergang vom Mastdarm zum Afterkanal. Typische Beschwerden sind Jucken, Nässen, Blutungen, Stuhlschmierer und im fortgeschrittenen Stadium auch Schmerzen. Als Therapieoptionen stehen konservative Maßnahmen sowie auch operative Methoden zur Verfügung. Als schmerzarmes Verfahren kommt bei uns die Staplerhämorrhoidopexie nach Longo zur Anwendung, eine Operationstechnik ohne offene Wunde am After. Die Therapie wird auf den Schweregrad der Erkrankung und den Patienten abgestimmt.



Analfisteln

Es handelt sich um eiternde Gänge in der Region um die Enddarmöffnung. Häufigster Ausgangspunkt der Erkrankung ist eine Entzündung in den Afterdrüsen, die im Grenzbereich von Haut und Schleimhaut im Anus liegen. Nur wenn diese gefunden und fachgerecht beseitigt werden, können immer wieder auftretende Beschwerden verhindert und somit Schließmuskelschäden vermieden werden.

Weitere proktologische Leistungen:

- Therapie von Analfissuren (Afterriss)
- Therapie von Analabszessen
- Spaltung bzw. Exzision von Perianalthrombosen
- Entfernung von Marisken
- Therapie von Steißbeinfisteln
- Entfernung von Feigwarzen

Koloproktologische Spezialleistungen

Rektumprolaps

Hier handelt es sich um einen Vorfall von oberen Anteilen des Mastdarmes in die unteren oder Teile des Mastdarmes durch den After nach außen. Liegt ein innerer oder begrenzter äußerer Mastdarmprolaps vor, kann durch ein spezielles Operationsverfahren, der STARR Operation (**S**tapled **T**rans **A**nal **R**ectum **R**esection), Abhilfe geschaffen werden. Hier wird mit einem speziellen Klammernahtgerät über den After eine Raffung des Mastdarmes durchgeführt. Die gesamte Operation erfolgt über den After und ein belastender Bauchschnitt ist somit nicht erforderlich. In einigen Fällen ist der äußere Vorfall jedoch so ausgeprägt, dass die Therapie über den After nicht möglich ist. Hier wird von uns die laparoskopische Rektopexie durchgeführt. Dabei wird durch eine minimal-invasive Technik der Mastdarm (Rektum) nach oben gezogen und in der Kreuzbeinhöhle fixiert.

Rektozele

Ein Rektumprolaps geht meistens mit einer Aussackung der Mastdarmwand nach vorn und/oder nach hinten einher, einer sogenannten vorderen oder hinteren Rektozele. Dies führt zu Verstopfungen, da der im Enddarm befindliche Stuhl bei der Entleerung in der Aussackung hängen bleibt. Auch hier kann die STARR Operation erfolgreich angewandt werden.



Liebe Patientin, lieber Patient,

viele Menschen sind von Erkrankungen des Enddarmes betroffen und dadurch in ihrer Lebensqualität deutlich beeinträchtigt. Leider sind diese Erkrankungen in der Gesellschaft immer noch oft ein Tabuthema und werden häufig verschleppt.

Enddarmleiden machen sich in der Regel nur durch wenige Symptome und Beschwerden bemerkbar, diese können aber viele verschiedene Ursachen haben. In der Diagnostik und Behandlung gilt daher, dass nur spezielle Erfahrungen und gezielte Untersuchungen zu einer korrekten Diagnose führen. In unserem Koloproktologischen Zentrum stehen wir Ihnen als fachlich qualifizierter Partner zur Seite. Mit modernster Diagnostik und dem breiten Spektrum an verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten können wir Sie beraten und ein individuelles Therapiekonzept erarbeiten und anbieten.



Chefarzt
Dr. med. Konstantinos Zarras
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie



Oberarzt
Dr. med. Joseph Kankam
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Proktologie

Welche Erkrankungen werden behandelt?

In der koloproktologischen Sprechstunde kommen als typische Beschwerden Blutungen, Brennen, Nässen, Jucken und Schmerzen zur Abklärung. Zusätzlich werden auch Stuhlschmierer und der Verlust der Stuhlkontrolle abgeklärt. Es ist uns wichtig, Ihre speziellen Probleme gezielt mit Ihnen zu erörtern und Sie entsprechend aufzuklären. Erst dann kann erfolgversprechend untersucht und behandelt werden.

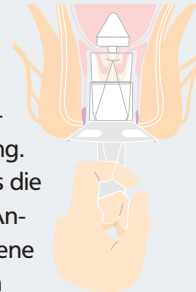
An diagnostischen Verfahren werden angeboten:

- Proktoskopie (Enddarmspiegelung)
- Rektoskopie (Mastdarmspiegelung)
- Analmanometrie (Schließmuskeldruckmessung)
- Endosonographie (Ultraschall des Mastdarmes)
- Defäkographie (Stuhlentleerung unter Röntgenkontrolle)

Im Folgenden werden einige Erkrankungen des Enddarmes erläutert.

Hämorrhoiden

Hämorrhoiden sind krankhaft vergrößerte Schwellpolster am Übergang vom Mastdarm zum Afterkanal. Typische Beschwerden sind Jucken, Nässen, Blutungen, Stuhlschmierer und im fortgeschrittenen Stadium auch Schmerzen. Als Therapieoptionen stehen konservative Maßnahmen sowie auch operative Methoden zur Verfügung. Als schmerzarmes Verfahren kommt bei uns die Staplerhämorrhoidopexie nach Longo zur Anwendung, eine Operationstechnik ohne offene Wunde am After. Die Therapie wird auf den Schweregrad der Erkrankung und den Patienten abgestimmt.



Analfisteln

Es handelt sich um eiternde Gänge in der Region um die Enddarmöffnung. Häufigster Ausgangspunkt der Erkrankung ist eine Entzündung in den Afterdrüsen, die im Grenzbereich von Haut und Schleimhaut im Anus liegen. Nur wenn diese gefunden und fachgerecht beseitigt werden, können immer wieder auftretende Beschwerden verhindert und somit Schließmuskelschäden vermieden werden.

Weitere proktologische Leistungen:

- Therapie von Analfissuren (Afterriss)
- Therapie von Analabszessen
- Spaltung bzw. Exzision von Perianalthrombosen
- Entfernung von Marisken
- Therapie von Steißbeinfisteln
- Entfernung von Feigwarzen

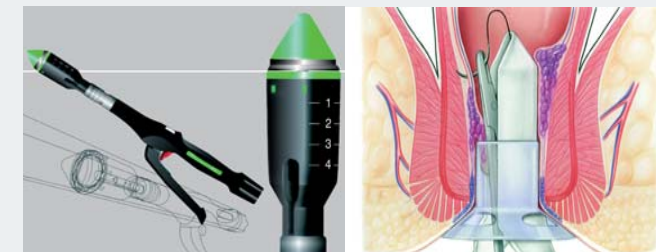
Koloproktologische Spezialleistungen

Rektumprolaps

Hier handelt es sich um einen Vorfall von oberen Anteilen des Mastdarmes in die unteren oder Teile des Mastdarmes durch den After nach außen. Liegt ein innerer oder begrenzter äußerer Mastdarmprolaps vor, kann durch ein spezielles Operationsverfahren, der STARR Operation (**S**tapled **T**rans **A**nal **R**ectum **R**esection), Abhilfe geschaffen werden. Hier wird mit einem speziellen Klammernahtgerät über den After eine Raffung des Mastdarmes durchgeführt. Die gesamte Operation erfolgt über den After und ein belastender Bauchschnitt ist somit nicht erforderlich. In einigen Fällen ist der äußere Vorfall jedoch so ausgeprägt, dass die Therapie über den After nicht möglich ist. Hier wird von uns die laparoskopische Rektopexie durchgeführt. Dabei wird durch eine minimal-invasive Technik der Mastdarm (Rektum) nach oben gezogen und in der Kreuzbeinhöhle fixiert.

Rektozele

Ein Rektumprolaps geht meistens mit einer Aussackung der Mastdarmwand nach vorn und/oder nach hinten einher, einer sogenannten vorderen oder hinteren Rektozele. Dies führt zu Verstopfungen, da der im Enddarm befindliche Stuhl bei der Entleerung in der Aussackung hängen bleibt. Auch hier kann die STARR Operation erfolgreich angewandt werden.



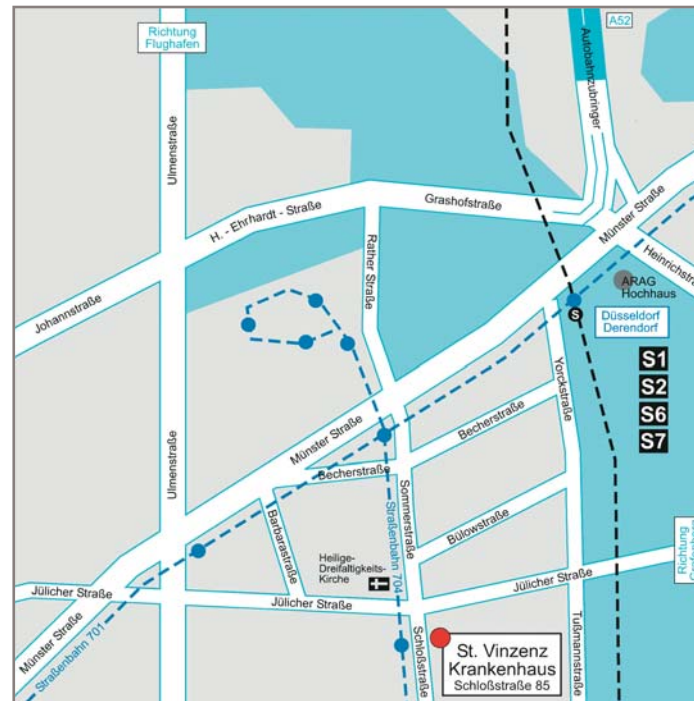
Stuhlinkontinenz

Unter Inkontinenz versteht man die mangelnde Fähigkeit, Darmgase oder Stuhl zu kontrollieren. Die Schwere der Erkrankung reicht von leichten Problemen bei Blähungen, bis hin zu einer schweren Halteschwäche für flüssigen oder geformten Stuhl. Nachdem eine exakte Erhebung der Krankengeschichte, eine ärztliche Untersuchung sowie verschiedene Funktionstests (z. B. Ultraschall des Enddarmes, Druckmessungen, neurologische Untersuchungen) zur Festlegung der Ursachen und der Ausprägung der Inkontinenz erfolgt sind, kann ein individuelles Therapiekonzept eingeleitet werden. Dieses reicht von einer Ernährungsumstellung über physikalische Maßnahmen (Biofeedback) bis hin zu speziellen operativen Eingriffen. Hier bieten wir neben den Reparaturoperationen des Schließmuskels und den Schließmuskelerersatzoperationen mit körpereigenen Gewebe, auch die Möglichkeit eines künstlichen Schließmuskelersatzes (Artifiziereller Bowel Sphinkter) an.

Transanale Endoskopische Mikrochirurgie

Die Transanale endoskopische Mikrochirurgie (TEM) ist eine moderne minimal-invasive Operationstechnik, die es ermöglicht, größere Darpolypen und Frühstadien von Karzinomen ohne Bauchschnitt oder Anlage eines künstlichen Darmausgangs aus dem Mastdarm zu entfernen. Eine Vergrößerungsoptik erlaubt eine gute Übersicht und somit ein sicheres entfernen des Polypen oder Tumors. Der resultierende Wanddefekt wird dann mit einer Naht verschlossen. Die TEM ist eine Operationsmethode mit geringer Patientenbelastung und niedriger Komplikationsrate. Nach der Operation ist der Patient nahezu völlig schmerzfrei.

Weil wir Ihnen mit diesem Informationsblatt lediglich einen ersten Eindruck vermitteln können, freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen in unserer proktologischen **Sprechstunde, donnerstags 10-12 Uhr**
Vor Anmeldung: (02 11) 958-80 02.



Kontakt

Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Koloproktologischer Schwerpunkt
Telefon (02 11) 958-27 50 / Telefax (02 11) 958-27 57

Dr. med. Joseph Kankam
Oberarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Koloproktologischer Schwerpunkt
Telefon (02 11) 958-25 91 / Telefax (02 11) 958-27 57

www.vinzenz-duesseldorf.de

St. Vinzenz-Krankenhaus
Schloßstraße 85
40477 Düsseldorf
Telefon (02 11) 958-01

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Gerhard Preßer
Dipl.-Soz.wiss. Achim Brenneis

St. Vinzenz-Krankenhaus

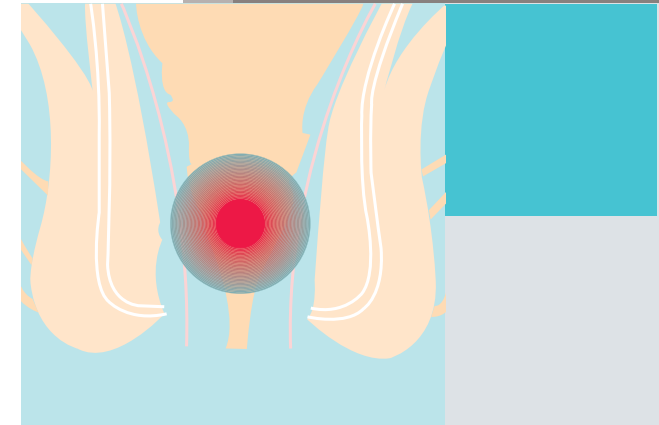


VKKD

Chirurgie
Innere Medizin
Orthopädie
Radiologie
Anästhesie

Proktologie (Enddarmkrankungen)

im St. Vinzenz-Krankenhaus



Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Koloproktologischer Schwerpunkt

www.vinzenz-duesseldorf.de
www.vkkd-kliniken.de



Liebe Patientin, lieber Patient,

viele Menschen sind von Erkrankungen des Enddarmes betroffen und dadurch in ihrer Lebensqualität deutlich beeinträchtigt. Leider sind diese Erkrankungen in der Gesellschaft immer noch oft ein Tabuthema und werden häufig verschleppt.

Enddarmleiden machen sich in der Regel nur durch wenige Symptome und Beschwerden bemerkbar, diese können aber viele verschiedene Ursachen haben. In der Diagnostik und Behandlung gilt daher, dass nur spezielle Erfahrungen und gezielte Untersuchungen zu einer korrekten Diagnose führen. In unserem Koloproktologischen Zentrum stehen wir Ihnen als fachlich qualifizierter Partner zur Seite. Mit modernster Diagnostik und dem breiten Spektrum an verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten können wir Sie beraten und ein individuelles Therapiekonzept erarbeiten und anbieten.



Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie



Dr. med. Joseph Kankam
Oberarzt
Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Proktologie

Welche Erkrankungen werden behandelt?

In der koloproktologischen Sprechstunde kommen als typische Beschwerden Blutungen, Brennen, Nässen, Jucken und Schmerzen zur Abklärung. Zusätzlich werden auch Stuhlschmierer und der Verlust der Stuhlkontrolle abgeklärt. Es ist uns wichtig, Ihre speziellen Probleme gezielt mit Ihnen zu erörtern und Sie entsprechend aufzuklären. Erst dann kann erfolgversprechend untersucht und behandelt werden.

An diagnostischen Verfahren werden angeboten:

- Proktoskopie (Enddarmspiegelung)
- Rektoskopie (Mastdarmspiegelung)
- Analmanometrie (Schließmuskeldruckmessung)
- Endosonographie (Ultraschall des Mastdarmes)
- Defäkographie (Stuhlentleerung unter Röntgenkontrolle)

Im Folgenden werden einige Erkrankungen des Enddarmes erläutert.

Hämorrhoiden

Hämorrhoiden sind krankhaft vergrößerte Schwellpolster am Übergang vom Mastdarm zum Afterkanal. Typische Beschwerden sind Jucken, Nässen, Blutungen, Stuhlschmierer und im fortgeschrittenen Stadium auch Schmerzen. Als Therapieoptionen stehen konservative Maßnahmen sowie auch operative Methoden zur Verfügung. Als schmerzarmes Verfahren kommt bei uns die Staplerhämorrhoidopexie nach Longo zur Anwendung, eine Operationstechnik ohne offene Wunde am After. Die Therapie wird auf den Schweregrad der Erkrankung und den Patienten abgestimmt.



Analfisteln

Es handelt sich um eiternde Gänge in der Region um die Enddarmöffnung. Häufigster Ausgangspunkt der Erkrankung ist eine Entzündung in den Afterdrüsen, die im Grenzbereich von Haut und Schleimhaut im Anus liegen. Nur wenn diese gefunden und fachgerecht beseitigt werden, können immer wieder auftretende Beschwerden verhindert und somit Schließmuskelschäden vermieden werden.

Weitere proktologische Leistungen:

- Therapie von Analfissuren (Afterriss)
- Therapie von Analabszessen
- Spaltung bzw. Exzision von Perianalthrombosen
- Entfernung von Marisken
- Therapie von Steißbeinfisteln
- Entfernung von Feigwarzen

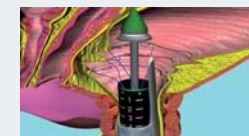
Koloproktologische Spezialleistungen

Rektumprolaps

Hier handelt es sich um einen Vorfall von oberen Anteilen des Mastdarmes in die unteren oder Teile des Mastdarmes durch den After nach außen. Liegt ein innerer oder begrenzter äußerer Mastdarmprolaps vor, kann durch ein spezielles Operationsverfahren, der STARR Operation (**S**tapled **T**rans **A**nal **R**ectum **R**esection), Abhilfe geschaffen werden. Hier wird mit einem speziellen Klammernahtgerät über den After eine Raffung des Mastdarmes durchgeführt. Die gesamte Operation erfolgt über den After und ein belastender Bauchschnitt ist somit nicht erforderlich. In einigen Fällen ist der äußere Vorfall jedoch so ausgeprägt, dass die Therapie über den After nicht möglich ist. Hier wird von uns die laparoskopische Rektopexie durchgeführt. Dabei wird durch eine minimal-invasive Technik der Mastdarm (Rektum) nach oben gezogen und in der Kreuzbeinhöhle fixiert.

Rektozele

Ein Rektumprolaps geht meistens mit einer Aussackung der Mastdarmwand nach vorn und/oder nach hinten einher, einer sogenannten vorderen oder hinteren Rektozele. Dies führt zu Verstopfungen, da der im Enddarm befindliche Stuhl bei der Entleerung in der Aussackung hängen bleibt. Auch hier kann die STARR Operation erfolgreich angewandt werden.



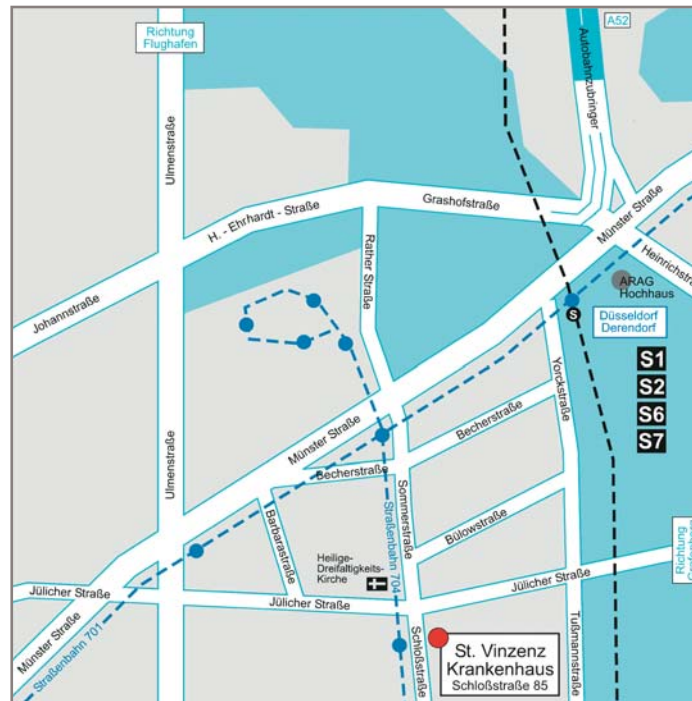
Stuhlinkontinenz

Unter Inkontinenz versteht man die mangelnde Fähigkeit, Darmgase oder Stuhl zu kontrollieren. Die Schwere der Erkrankung reicht von leichten Problemen bei Blähungen, bis hin zu einer schweren Halteschwäche für flüssigen oder geformten Stuhl. Nachdem eine exakte Erhebung der Krankengeschichte, eine ärztliche Untersuchung sowie verschiedene Funktionstests (z. B. Ultraschall des Enddarmes, Druckmessungen, neurologische Untersuchungen) zur Festlegung der Ursachen und der Ausprägung der Inkontinenz erfolgt sind, kann ein individuelles Therapiekonzept eingeleitet werden. Dieses reicht von einer Ernährungsumstellung über physikalische Maßnahmen (Biofeedback) bis hin zu speziellen operativen Eingriffen. Hier bieten wir neben den Reparaturoperationen des Schließmuskels und den Schließmuskelerersatzoperationen mit körpereigenen Gewebe, auch die Möglichkeit eines künstlichen Schließmuskelersatzes (Artificialer Bowel Sphinkter) an.

Transanale Endoskopische Mikrochirurgie

Die Transanale endoskopische Mikrochirurgie (TEM) ist eine moderne minimal-invasive Operationstechnik, die es ermöglicht, größere Darpolypen und Frühstadien von Karzinomen ohne Bauchschnitt oder Anlage eines künstlichen Darmausgangs aus dem Mastdarm zu entfernen. Eine Vergrößerungsoptik erlaubt eine gute Übersicht und somit ein sicheres entfernen des Polypen oder Tumors. Der resultierende Wanddefekt wird dann mit einer Naht verschlossen. Die TEM ist eine Operationsmethode mit geringer Patientenbelastung und niedriger Komplikationsrate. Nach der Operation ist der Patient nahezu völlig schmerzfrei.

Weil wir Ihnen mit diesem Informationsblatt lediglich einen ersten Eindruck vermitteln können, freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen in unserer proktologischen **Sprechstunde, donnerstags 10-12 Uhr**
Vor Anmeldung: (02 11) 958-80 02.



Kontakt

Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Koloproktologischer Schwerpunkt
Telefon (02 11) 958-27 50 / Telefax (02 11) 958-27 57

Dr. med. Joseph Kankam
Oberarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Koloproktologischer Schwerpunkt
Telefon (02 11) 958-25 91 / Telefax (02 11) 958-27 57

www.vinzenz-duesseldorf.de

St. Vinzenz-Krankenhaus
Schloßstraße 85
40477 Düsseldorf
Telefon (02 11) 958-01

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Gerhard Preßer
Dipl.-Soz.wiss. Achim Brenneis

St. Vinzenz-Krankenhaus

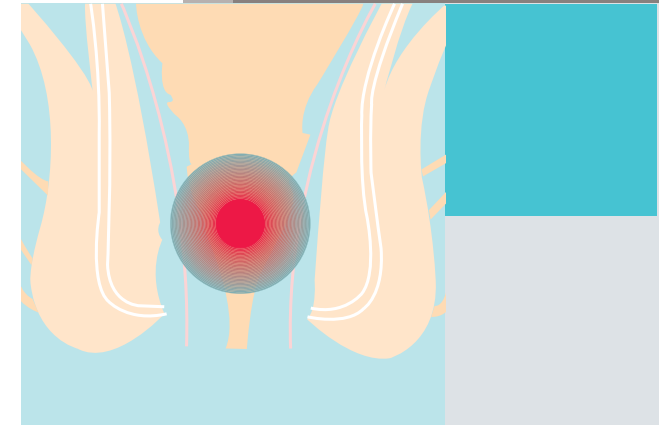


VKKD

Chirurgie
Innere Medizin
Orthopädie
Radiologie
Anästhesie

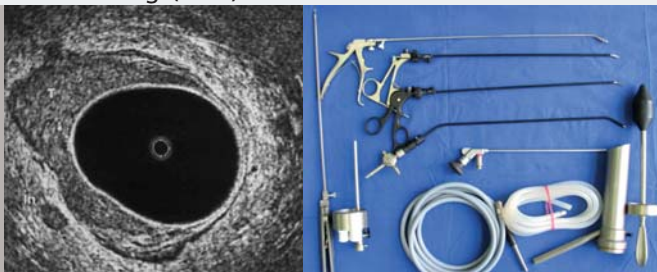
Proktologie (Enddarmkrankungen)

im St. Vinzenz-Krankenhaus



Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Koloproktologischer Schwerpunkt

www.vinzenz-duesseldorf.de
www.vkkd-kliniken.de



Liebe Patientin, lieber Patient,

viele Menschen sind von Erkrankungen des Enddarmes betroffen und dadurch in ihrer Lebensqualität deutlich beeinträchtigt. Leider sind diese Erkrankungen in der Gesellschaft immer noch oft ein Tabuthema und werden häufig verschleppt.

Enddarmleiden machen sich in der Regel nur durch wenige Symptome und Beschwerden bemerkbar, diese können aber viele verschiedene Ursachen haben. In der Diagnostik und Behandlung gilt daher, dass nur spezielle Erfahrungen und gezielte Untersuchungen zu einer korrekten Diagnose führen. In unserem Koloproktologischen Zentrum stehen wir Ihnen als fachlich qualifizierter Partner zur Seite. Mit modernster Diagnostik und dem breiten Spektrum an verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten können wir Sie beraten und ein individuelles Therapiekonzept erarbeiten und anbieten.



Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt
Facharzt für Chirurgie, Viszeral-
chirurgie und Unfallchirurgie



Dr. med. Joseph Kankam
Oberarzt
Facharzt für Chirurgie, Viszeral-
chirurgie und Proktologie

Welche Erkrankungen werden behandelt?

In der koloproktologischen Sprechstunde kommen als typische Beschwerden Blutungen, Brennen, Nässen, Jucken und Schmerzen zur Abklärung. Zusätzlich werden auch Stuhlschmierer und der Verlust der Stuhlkontrolle abgeklärt. Es ist uns wichtig, Ihre speziellen Probleme gezielt mit Ihnen zu erörtern und Sie entsprechend aufzuklären. Erst dann kann erfolgversprechend untersucht und behandelt werden.

An diagnostischen Verfahren werden angeboten:

- Proktoskopie (Enddarmspiegelung)
- Rektoskopie (Mastdarmspiegelung)
- Analmanometrie (Schließmuskeldruckmessung)
- Endosonographie (Ultraschall des Mastdarmes)
- Defäkographie (Stuhlentleerung unter Röntgenkontrolle)

Im Folgenden werden einige Erkrankungen des Enddarmes erläutert.

Hämorrhoiden

Hämorrhoiden sind krankhaft vergrößerte Schwellpolster am Übergang vom Mastdarm zum Afterkanal. Typische Beschwerden sind Jucken, Nässen, Blutungen, Stuhlschmierer und im fortgeschrittenen Stadium auch Schmerzen. Als Therapieoptionen stehen konservative Maßnahmen sowie auch operative Methoden zur Verfügung. Als schmerzarmes Verfahren kommt bei uns die Staplerhämorrhoidopexie nach Longo zur Anwendung, eine Operationstechnik ohne offene Wunde am After. Die Therapie wird auf den Schweregrad der Erkrankung und den Patienten abgestimmt.



Analfisteln

Es handelt sich um eiternde Gänge in der Region um die Enddarmöffnung. Häufigster Ausgangspunkt der Erkrankung ist eine Entzündung in den Afterdrüsen, die im Grenzbereich von Haut und Schleimhaut im Anus liegen. Nur wenn diese gefunden und fachgerecht beseitigt werden, können immer wieder auftretende Beschwerden verhindert und somit Schließmuskelschäden vermieden werden.

Weitere proktologische Leistungen:

- Therapie von Analfissuren (Afterriss)
- Therapie von Analabszessen
- Spaltung bzw. Exzision von Perianalthrombosen
- Entfernung von Marisken
- Therapie von Steißbeinfisteln
- Entfernung von Feigwarzen

Koloproktologische Spezialleistungen

Rektumprolaps

Hier handelt es sich um einen Vorfall von oberen Anteilen des Mastdarmes in die unteren oder Teile des Mastdarmes durch den After nach außen. Liegt ein innerer oder begrenzter äußerer Mastdarmprolaps vor, kann durch ein spezielles Operationsverfahren, der STARR Operation (**S**tapled **T**rans **A**nal **R**ectum **R**esection), Abhilfe geschaffen werden. Hier wird mit einem speziellen Klammernahtgerät über den After eine Raffung des Mastdarmes durchgeführt. Die gesamte Operation erfolgt über den After und ein belastender Bauchschnitt ist somit nicht erforderlich. In einigen Fällen ist der äußere Vorfall jedoch so ausgeprägt, dass die Therapie über den After nicht möglich ist. Hier wird von uns die laparoskopische Rektopexie durchgeführt. Dabei wird durch eine minimal-invasive Technik der Mastdarm (Rektum) nach oben gezogen und in der Kreuzbeinhöhle fixiert.

Rektozele

Ein Rektumprolaps geht meistens mit einer Aussackung der Mastdarmwand nach vorn und/oder nach hinten einher, einer sogenannten vorderen oder hinteren Rektozele. Dies führt zu Verstopfungen, da der im Enddarm befindliche Stuhl bei der Entleerung in der Aussackung hängen bleibt. Auch hier kann die STARR Operation erfolgreich angewandt werden.



Stuhlinkontinenz

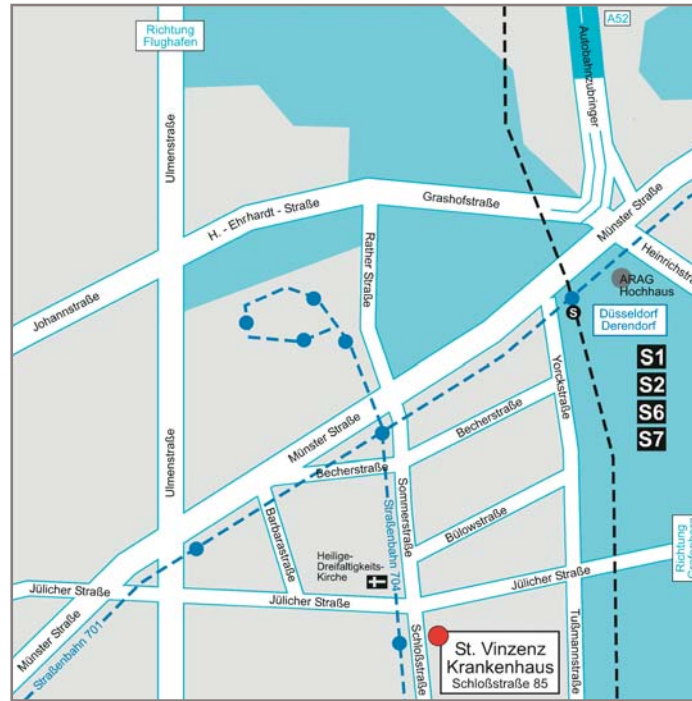
Unter Inkontinenz versteht man die mangelnde Fähigkeit, Darmgase oder Stuhl zu kontrollieren. Die Schwere der Erkrankung reicht von leichten Problemen bei Blähungen, bis hin zu einer schweren Halteschwäche für flüssigen oder geformten Stuhl. Nachdem eine exakte Erhebung der Krankengeschichte, eine ärztliche Untersuchung sowie verschiedene Funktionstests (z. B. Ultraschall des Enddarmes, Druckmessungen, neurologische Untersuchungen) zur Festlegung der Ursachen und der Ausprägung der Inkontinenz erfolgt sind, kann ein individuelles Therapiekonzept eingeleitet werden. Dieses reicht von einer Ernährungsumstellung über physikalische Maßnahmen (Biofeedback) bis hin zu speziellen operativen Eingriffen. Hier bieten wir neben den Reparaturoperationen des Schließmuskels und den Schließmuskeleratzoperationen mit körpereigenen Gewebe, auch die Möglichkeit eines künstlichen Schließmuskeleratzes (Artificialer Bowel Sphinkter) an.

Transanale Endoskopische Mikrochirurgie

Die Transanale endoskopische Mikrochirurgie (TEM) ist eine moderne minimal-invasive Operationstechnik, die es ermöglicht, größere Darpolypen und Frühstadien von Karzinomen ohne Bauchschnitt oder Anlage eines künstlichen Darmausgangs aus dem Mastdarm zu entfernen. Eine Vergrößerungsoptik erlaubt eine gute Übersicht und somit ein sicheres entfernen des Polypen oder Tumors. Der resultierende Wanddefekt wird dann mit einer Naht verschlossen.

Die TEM ist eine Operationsmethode mit geringer Patientenbelastung und niedriger Komplikationsrate. Nach der Operation ist der Patient nahezu völlig schmerzfrei.

Weil wir Ihnen mit diesem Informationsblatt lediglich einen ersten Eindruck vermitteln können, freuen wir uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen in unserer proktologischen **Sprechstunde, donnerstags 10-12 Uhr** (Vor Anmeldung: (02 11) 958-80 02).



Kontakt

Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Kolo-proktologischer Schwerpunkt
Telefon (02 11) 958-27 50 / Telefax (02 11) 958-27 57

Dr. med. Joseph Kankam
Oberarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Kolo-proktologischer Schwerpunkt
Telefon (02 11) 958-25 91 / Telefax (02 11) 958-27 57

www.vinzenz-duesseldorf.de

St. Vinzenz-Krankenhaus
Schloßstraße 85
40477 Düsseldorf
Telefon (02 11) 958-01

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Gerhard Preßer
Dipl.-Soz.wiss. Achim Brenneis

St. Vinzenz-Krankenhaus

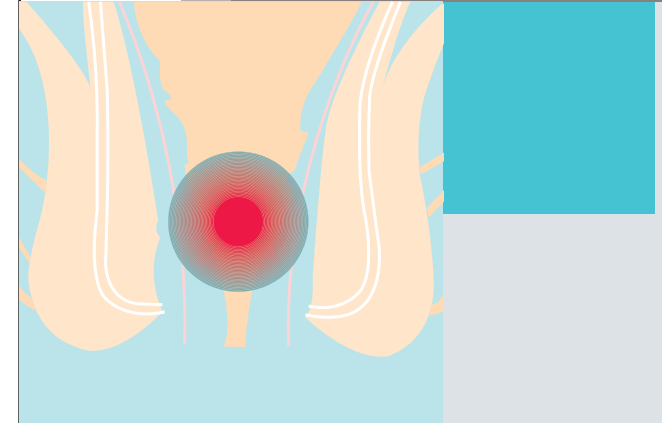


VKKD

Chirurgie
Innere Medizin
Orthopädie
Radiologie
Anästhesie

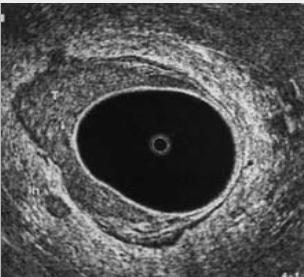
Proktologie (Enddarmkrankungen)

im St. Vinzenz-Krankenhaus



Dr. med. Konstantinos Zarras
Chefarzt der Klinik für
Allgemein-, Unfall- und Viszeralchirurgie
- Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie -
Kolo-proktologischer Schwerpunkt

www.vinzenz-duesseldorf.de
www.vkkd-kliniken.de



Platzhalter

Liebe Patientin, lieber Patient,

viele Menschen sind von Erkrankungen des Enddarmes betroffen und dadurch in ihrer Lebensqualität deutlich beeinträchtigt. Leider sind diese Erkrankungen in der Gesellschaft immer noch oft ein Tabuthema und werden häufig verschleppt.

Enddarmleiden machen sich in der Regel nur durch wenige Symptome und Beschwerden bemerkbar, diese können aber viele verschiedene Ursachen haben. In der Diagnostik und Behandlung gilt daher, dass nur spezielle Erfahrungen und gezielte Untersuchungen zu einer korrekten Diagnose führen. In unserem Koloproktologischen Zentrum stehen wir Ihnen als fachlich qualifizierter Partner zur Seite. Mit modernster Diagnostik und dem breiten Spektrum an verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten können wir Sie beraten und ein individuelles Therapiekonzept erarbeiten und anbieten.



Dr. med. Konstantinos Zarras

Chefarzt
Facharzt für Chirurgie, Viszeral-
chirurgie und Unfallchirurgie



Dr. med. Joseph Kankam

Oberarzt
Facharzt für Chirurgie, Viszeral-
chirurgie und Proktologie

Welche Erkrankungen werden behandelt?

In der koloproktologischen Sprechstunde kommen als typische Beschwerden Blutungen, Brennen, Nässen, Jucken und Schmerzen zur Abklärung. Zusätzlich werden auch Stuhlschmierer und der Verlust der Stuhlkontrolle abgeklärt. Es ist uns wichtig, Ihre speziellen Probleme gezielt mit Ihnen zu erörtern und Sie entsprechend aufzuklären. Erst dann kann erfolgversprechend untersucht und behandelt werden.

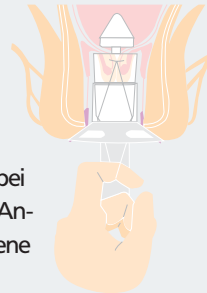
An diagnostischen Verfahren werden angeboten:

- Proktoskopie (Enddarmspiegelung)
- Rektoskopie (Mastdarmspiegelung)
- Analmanometrie (Schließmuskeldruckmessung)
- Endosonographie (Ultraschall des Mastdarmes)
- Defäkographie (Stuhlentleerung unter Röntgenkontrolle)

Im Folgenden werden einige Erkrankungen des Enddarmes erläutert.

Hämorrhoiden

Hämorrhoiden sind krankhaft vergrößerte Schwellpolster am Übergang vom Mastdarm zum Afterkanal. Typische Beschwerden sind Jucken, Nässen, Blutungen, Stuhlschmierer und im fortgeschrittenen Stadium auch Schmerzen. Als Therapieoptionen stehen konservative Maßnahmen sowie auch operative Methoden zur Verfügung. Als schmerzarmes Verfahren kommt bei uns Staplerhämorrhoidopexie n. Longo zur Anwendung, eine Operationstechnik ohne offene Wunde am After. Die Therapie wird auf den Schweregrad der Erkrankung und den Patienten abgestimmt.



Analfisteln

Es handelt sich um eiternde Gänge in der Region um die Enddarmöffnung. Häufigster Ausgangspunkt der Erkrankung ist eine Entzündung in den Afterdrüsen, die im Grenzbereich von Haut und Schleimhaut im Anus liegen. Nur wenn diese gefunden und fachgerecht beseitigt werden, können immer wieder auftretende Beschwerden verhindert und somit Schließmuskelschäden vermieden werden.

Weitere proktologische Leistungen:

- Therapie von Analfissuren (Afterriss)
- Therapie von Analabszessen
- Spaltung bzw. Exzision von Perianalthrombosen
- Entfernung von Marisken
- Therapie von Steißbeinfisteln
- Entfernung von Feigwarzen

Koloproktologische Spezialleistungen

Rektumprolaps

Hier handelt es um einen Vorfall von oberen Anteilen des Mastdarmes in die **unteren** oder Anteile des Mastdarmes durch den After nach außen.

Liegt ein innerer oder begrenzter äußerer Mastdarmvorfall vor, kann durch ein spezielles Operationsverfahren, der STARR Operation (**Stapled Trans Anal Rectum Resection**), Abhilfe geschaffen werden. Hier wird mit einem speziellen Klammernahtgerät über den After eine Raffung des Mastdarmes durchgeführt. Die gesamte Operation erfolgt über den After und ein belastender Bauchschnitt ist somit nicht erforderlich.

In einigen Fällen ist der äußere Vorfall jedoch so ausgeprägt, dass die Therapie über den After nicht möglich ist. Hier wird von uns die laparoskopische Rektopexie durchgeführt. Dabei wird durch eine minimal-invasive Technik der Mastdarm (Rektum) nach oben gezogen und in der Kreuzbeinhöhle fixiert.

Rektozele

Ein Rektumprolaps geht meistens mit einer Aussackung der Mastdarmwand nach vorn und/oder nach hinten einher, einer sogenannten vorderen oder hinteren Rektozele. Dies führt zu Verstopfungen, da der im Enddarm befindliche Stuhl bei der Entleerung in der Aussackung hängen bleibt. Auch hier kann die STARR Operation erfolgreich angewandt werden.

Platzhalter